

Dampfpflug verschreiben! Sch.: Der würde es fertig bringen, daß die gute Erde obenauf kommt. — Dann begreife ich aber nicht, daß die Russen nicht auf diesen Gedanken gekommen sind! Sch.: Wahrscheinlich haben sie kein Geld; aber warum bilden sie keine Genossenschaften wie in Dänemark und Irland? — Zuerst wollen wir hören, warum sie kein Geld haben. Bis vor 50 Jahren war der russische Bauer noch in Leibeigenschaft! Sch.: Da mußte er dem Gutsherrn Fronden leisten und durfte nicht fortziehen. — Der Gutsherr gab ihm allerdings ein Stück Land zur Bestellung, aber dafür mußte der Bauer noch Pacht bezahlen. — Die Leibeigenschaft wurde zwar 1861 aufgehoben, aber das nützte wenig, denn der Bauer war arm. Die paar Äcker, die er vom Gutsherrn hatte, wurden auch jetzt nicht sein Eigentum, sondern Eigentum der Gemeinde. Doch mußten die Äcker dem Gutsherrn bezahlt werden; aber da niemand bares Geld hatte, so mußten sie nach und nach abbezahlt werden. Nun wird der eine Acker eine fleißige Hand finden, der andere eine lässige. Die Gemeinde muß aber darauf sehen, daß das Land möglichst gleichmäßig bewirtschaftet wird; deshalb hat man die Einrichtung getroffen, daß die Äcker alle fünf Jahre gewechselt werden, in einzelnen Gemeinden ist man allerdings schon zu zehnjährigen Perioden übergegangen. Was da die Fleißigen wohl denken? Sch.: Ich plage mich auch nicht sehr, denn ich habe ja doch nichts davon; und nun gibt sich keiner mehr die rechte Mühe. — Und dazu noch die Mißernten! Sch.: Da werden die Bauern erst recht gleichgültig, gerade wie die Italiener und Spanier in Folge der Erdbeben. — „Die Zeit hat noch keinen Wert; man vertrödeln sie unglaublich. Man läßt die Sachen gehen und erwartet alles vom Himmel oder von der Regierung, ohne selbst die Hand zu rühren . . . Stummes Erdulden und blinde Unterwürfigkeit sind zu Nationaltugenden und die grenzenloseste Sorglosigkeit den Menschen zur zweiten Natur geworden. Die Fähigkeit, Beschwerden und Schmerzen zu ertragen und die bis zum Stumpfsinn gesteigerte Geduld sind erstaunlich. Aber gerade hierin liegt eines der größten Hindernisse des Fortschritts . . .“ — Wären die Bauern aber gebildeter, so würden sie wahrscheinlich doch versuchen, sich genossenschaftlich zusammenzuschließen. Nun kommen aber auf 1000 Rekruten 617 solche, die nicht lesen und schreiben können. In ganzen Dörfern ist oft kein Mensch, der lesen und schreiben kann. Sch.: Das sind ja drei Sünftel; wo also fünf Russen sind, da haben durchschnittlich drei nichts gelernt. — In Deutschland ist unter 1000 kaum einer, und der stammt meist von der russischen Grenze. Auch die Zahl der Studenten gibt uns einen Einblick in den Bildungsstand des Volkes. Es gab:

1902 in Rußland	10	Universitäten mit 21 000	Studenten
1904 im Deutschen Reich	22	„	50 000

Sch.: hätte Deutschland soviel Einwohner wie Rußland, so hätte es noch einmal soviel Studenten = 100 000; Rußland hat also nur einen Studenten,